

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig

# GEMEINDE

IM JUNI · JULI 2019



Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt  
und erstirbt, bleibt es allein;  
wenn es aber erstirbt,  
bringt es viel  
Frucht.

*Joh. 12,24*



## INHALT

Zum Titelbild .....	3
Aktuelles .....	4
Veranstaltungen für Kinder .....	9
Veranstaltungen .....	10
Rückblick .....	12
Gottesdienste .....	14
Gruppen und Kreise .....	16
Freud und Leid .....	18
Gemeinde im Krankenhaus und in Seniorenheimen .....	18
Kontakt .....	19
Kinderseite .....	20

## ADRESSEN

Paul-Gerhardt-Kirche.....	Selneckerstraße 5 · 04277 Leipzig
Paul-Gerhardt-Haus.....	Selneckerstraße 7 · 04277 Leipzig
Gethsemanekirche.....	Raschwitzer Straße 10 · 04279 Leipzig
Gemeindehaus Lößnig.....	Bornaische Straße 121 · 04279 Leipzig

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b> .....	Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig Selneckerstr. 7, 04277 Leipzig
<b>Redaktion</b> .....	(V. i. S. d. P.): Christian Tröger Vorsitzender des Kirchenvorstands
<b>Druck</b> .....	FISCHER druck&medien Sestewitzer Str. 18, 04463 Großpösna
<b>Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:</b>	05.07.2019
<b>Kontakt zur Redaktion</b> .....	Redaktion@connewitz-loessnig.de

### Bankverbindungen:

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank: BIC: **GENODED1DKD**  
**Kirchgeldkonto**, geführt bei unserer Kirchgemeinde: IBAN: **DE60 3506 0190 1636 8000 11**  
**Spendenkonto**, geführt beim Kirchenbezirk Leipzig: IBAN: **DE72 3506 0190 1620 4790 60**  
 Bei Spenden im Verwendungszweck bitte Rechtsträgernummer „**RT 1809**“ angeben.



Liebe Gemeinde,  
 vor einigen Wochen waren meine Frau und ich zu einem Theaterabend in einem kleinen Hinterhoftheater. Am Ausgang drückte man uns ein kleines unscheinbares Jutesäckchen in die Hand – zuhause angekommen öffneten wir das Säckchen und fanden darin kleine Samen und dazu einen Zettel: „Wirf die Samen in die Erde, stell beides in die Sonne, gieße gelegentlich – und staune!“ Gesagt, getan ...  
 Heute, einige Wochen später, blüht es bunt in einem Töpfchen auf unserem Balkon – und tatsächlich, ich staune. Ich staune, dass aus kleinen toten Kügelchen etwas wunderschönes Lebendiges geworden ist. Wie sieht Ihr Balkon oder Garten in diesen Tagen aus? Vielleicht staunen Sie mit mir und vielleicht freuen Sie sich mit mir über die Farbe, die mit dem Sommer in unseren Gärten und auf unseren Balkonen herrscht. Dieses Wunder, das wir in der Natur immer wieder neu bestaunen können, nimmt Jesus auf: **„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“** (Johannes 12,24)

Im ganzen Evangelium und besonders in der Passions- und Osterbeschreibung wird deutlich, dass Jesus vor allem sich selbst meint. Er ist das Korn, das stirbt und in die Erde fällt und danach viel Frucht bringt. Er starb, ist ins Grab gesenkt worden und hat nach drei Tagen die herrlichste Frucht hervorgebracht – das ewige Leben, das von keinem Tod mehr überwunden wird. Unsere Balkone und Gärten sind ein Gleichnis für Jesu Leben, Sterben und Auferstehen, sie erinnern uns auf andere Weise an Passion

und Ostern über die eigentlichen Festtage hinaus, die oft viel zu schnell vorüber sind. Und sie sind stille Propheten. Propheten sind sie deshalb, weil sie uns verkünden und ins Herz schreiben, dass dieses Wunder von Vergehen und Wachsen, Sterben und Auferstehen nicht mit Jesus aufhört, sondern erst beginnt. Jesus ist der Erste, sagt der Apostel Paulus (1. Korinther 15,20); er ist den Weg vorangegangen, hat ihn freigemacht und freigekämpft, damit wir ihm auf diesem Weg folgen können. So wie die Samen in der Erde sterben und als lebendige Pflanzen Frucht bringen, werden auch wir, wenn wir uns auf den Weg Jesu begeben und ihm im Glauben folgen, sterben und eines Tages auferstehen – lebendiger und schöner als je zuvor. Wie genau das geschehen wird, kann ich nicht sagen. Es ist ein noch größeres Wunder, als das farbige Blühen auf unseren Balkonen und Gärten, das aus unscheinbaren und toten Samen hervorgegangen ist. Was in den Tagen zwischen Bedecken mit Erde und Gießen geschieht, kann der Biologe vielleicht in groben Zügen darstellen, aber das ganze Wunder vom Tod zum Leben können Formeln nicht beschreiben. Was bleibt ist Staunen.

Lassen wir uns durch das sommerliche Blühen in den Töpfen und Beeten erinern, lassen wir diese stillen Propheten zu uns sprechen – darüber, dass nach unserem Weg in die Erde ein Weg aus der Erde in hellsten Farben und Herrlichkeit wartet.

Gott segne Sie.

*Ihr Vikar Heiko Herrmann*

**AKTUELLE DEBATTE****Die Bibel in der Politik**

Ein Mensch liegt an einer einsamen Straße. Nackt. Halbtot. Ausgeraubt, geschlagen, gedemütigt. Da: ein Priester kommt die Straße herab! Er sieht den Menschen liegen – und geht vorbei. Noch mehr Glück: einer vom alten Stamm der Tempeldiener kommt an die Stelle. Er sieht ihn – und geht vorüber. Einer aus dem verhassten Nachbarland aber, der auf der Reise ist, kommt dahin. Als er ihn sieht, jammert er ihn. Er versorgt seine Wunden. Er hebt ihn auf sein Tier. Er bleibt eine Nacht bei ihm und zahlt dem Wirt der Herberge zwei Tagelöhne. Pflege ihn weiter! Ich werde bezahlen.

Diese Geschichte zur Nächstenliebe ist vielleicht der Text für unser christliches Selbstverständnis.

In einer Veröffentlichung einer christlichen Gruppe in einer politischen Partei bin ich auf eine Auslegung dieser Geschichte hin auf die Flüchtlingspolitik gestoßen: „Als der Samariter das Unfallopfer an der Straße fand, versorgte er den Mann und gab ihn vor Ort bei einer Herberge zur Pflege. Er nahm ihn aber nicht zu sich nach Hause mit nach Samaria und ließ ihn seine Familie nachholen.“

Das ist nicht direkt falsch. Der Samariter hat den Verletzten nur ein Stück Weges mit sich genommen. Von der Familie des Halbtoten ist keine Rede. Nun ja, der biblische Text spricht nicht von einem Unfall, sondern von Gewalt.

Die Erklärung Jesu zum höchsten christlichen Gebot neben der Liebe zu Gott wirft eine wichtige Frage auf, die für mich hinter der konkreten politischen Ableitung steht: Was mag der Samariter ge-

dacht und gefühlt haben, warum tat er, was er tat?

Hatte er Furcht, der Verwundete könnte ein Hinterhalt sein? Blieb er stehen, weil ihm einfiel: Vielleicht ist hier ein Samariter in Not? Dann muss ich meine Reise abbrechen, in der Heimat sorgt meine Familie erstmal für ihn.

Vielleicht dachte der Samariter auch: Wenn ich ihm helfe, wird er mir nützlich sein, dann stehen wir Samariter gut da?

Hat der Samariter sich dann geärgert, dass sein Reittier schmutzig ward? Tat es ihm leid um das viele Geld?

Ist der Samariter schließlich erleichtert weitergezogen, weil er den Verwundeten so schnell wieder losgeworden war? Hatte er schon beschlossen, sein Versprechen nicht zu halten? Hat er gedacht: Zuhause in Samaria wäre mir das nicht passiert?

Wer ist denn mein Nächster, so war Jesus gefragt worden. Jesus fragt zurück – auch uns: Warum fragst Du? Was fühlst du? Warum denkst du wie du denkst?

*Sabine Wagner* ■

**STRUKTUR unserer Kirchgemeinden**

Am 4. Mai kamen in der Bethlehemgemeinde die Kirchenvorstände der Region V zusammen und haben miteinander in getrennten Sitzungen beschlossen, den schon in der Gemeindeversammlung vorgestellten Weg weiter beschreiten zu wollen. Dazu werden die Verträge über eine Vereinigung mit den Kirchgemeinden Bethlehem, Marienbrunn und Sankt Petri und über ein Schwesterkirchverhältnis mit Probstheida-Störmthal-Wachau dem Regionalkirchenamt zur Genehmigung vorgelegt.

Diese etwas sperrige Formulierung macht deutlich, dass die griffige Formel 4+1 nicht ganz stimmt: Wir haben in den Verhandlungen keine Lösung finden können, die für alle Gemeinden der Region zustimmungsfähig wäre – die Andreaskirchgemeinde kommt deshalb nicht in den Verträgen vor.

Darüber hinaus sind noch weitere Unsicherheiten nicht durch uns zu klären: Die Gemeinden Marienbrunn und Probstheida-Störmthal-Wachau sind in Schwesterkirchverhältnissen mit anderen Gemeinden verbunden, die in ihren

jeweiligen Regionen noch keine Klärung der Strukturen erreichen konnten. Voraussichtlich ist aber die Auflösung der alten Schwesterkirchverträge daran gekoppelt, dass die Gemeinden sich neuen Strukturen zuordnen.

Kurz zusammengefasst: Wir sind auf dem Weg, mit einer großen Struktur im Leipziger Süden den rechtlichen Rahmen zu schaffen, der individueller Gestaltung vor Ort Raum gibt, Anstellungen von Kantoren und Gemeindepädagogen ausbaut und die Pfarrstellen ungekürzt erhält. Wir bitten Sie, mit Ihren Fragen, Ihrer Kritik und vor allem Ihrem Gebet diesen Weg weiter zu begleiten. ■

**NEUER KONFI-KURS startet Infoabend am 20. Juni**

Der neue Kurs für junge Leute in der siebten Klasse startet im September. Manche haben schon eine Einladung bekommen, andere haben wir vielleicht nicht im Blick, weil sie früher oder später eingeschult wurden.

Also: Wir laden ein zu einer Entdeckungstour des christlichen Glaubens: Was heißt es, auf Gott zu vertrauen? Wo wird das konkret? Und was ändert sich dadurch für mich?

Auch wenn Du noch nicht weißt, ob das etwas für Dich ist oder Du (noch) nicht getauft bist, bist Du herzlich willkommen. Erst am Ende des Kurses steht Deine Entscheidung: Willst Du konfirmiert/getauft werden?

Mehr Informationen zum Kurs und dem ganzen Drumherum gibt es bei Pfarrer Reichl oder noch besser beim Vorbereitungstreffen am 20. Juni um 20.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. ■

**NEUE BESUCHSDIENST-INITIATIVE**  
**Zuhören, Zeit schenken, da sein**  
**Infoabend am 27. Juni**



Unsere Idee: wir wollen einen Besuchsdienst neu gründen, der es sich zur Aufgabe macht, Menschen in unserer Gemeinde regelmäßig zu besuchen, die sich das wünschen. Das können jüngere und ältere Menschen sein.

Alles scheint schneller zu werden in unserer Zeit, hektischer und unpersönlicher: Wer schreibt noch Briefe? Wer hat den einsamen Nachbarn im Haus im Blick und schaut mal vorbei? Wer klingelt immer mal wieder bei der alten Dame, die kaum noch das Haus verlassen kann?

Wir vermuten, dass es auch in unserer Gemeinde Menschen gibt, die sich freuen würden, hie und da mal besucht zu werden, vielleicht regelmäßig. Solch ein Besuch könnte ein Lichtblick sein in ihrem Alltag und ihnen auch helfen, mit der Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Hätten Sie Lust mit zumachen? Vielleicht überlegen Sie noch: Und wenn ich mitarbeite – was gewinne ich dabei? Wir sind davon überzeugt: Wer bei diesem

Besuchsdienst mitmacht, wird selbst beschenkt: er oder sie profitiert von der Lebenserfahrung der Menschen, die er/sie besucht. Womöglich gewinnt jemand einen neuen Blick auf die Welt und das Leben, wenn er/sie sich darin übt, die Welt mit den Augen eines anderen Menschen zu sehen. Es sollte uns nicht wundern, wenn die Erfahrung, gebraucht zu werden, das Gefühl, etwas geben zu können an Zeit und Aufmerksamkeit, den Besucher/die Besucherin selbst als Gesegnete wieder weitergehen lässt.

Wer mitarbeitet, soll selbst bestimmen können, wen (bzw. welche Personengruppe) er/sie besuchen und wie oft er/sie Besuche machen möchte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, dann kommen Sie doch zu unserem Informationsabend am Donnerstag, 27. Juni um 19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Selneckerstraße 7. Bei diesem Treffen können Sie sich unverbindlich informieren, Ihre Fragen loswerden, Anregungen weitergeben, in Ruhe überlegen, ob das etwas ist für Sie. Der Infoabend verpflichtet Sie zu nichts.

Und wenn Sie am 27. Juni nicht dabei sein können, aber Interesse haben, dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Alber, um an die nötigen Informationen heranzukommen.

Wie geht es weiter? Wann geht es los? Im nächsten Gemeindeblatt August/September wollen wir – wenn sich Mitarbeitende gefunden haben – Menschen aus unserer Gemeinde einladen, sich zu melden, die sich freuen würden über einen Besuch.

*Luise Herrmann, Brigitta Hildebrandt,  
 Pfarrerin Ruth Alber* ■

**MITARBEITERAUSFLUG am 28. Juni**  
**Unterwegs in den Süden**

In Vorgriff auf die Sommerferien ist es nun schon eine gute Tradition geworden: Alle Mitarbeiter unserer Gemeinde machen sich gemeinsam auf den Weg. Natürlich gibt es da viele unterschiedliche Interessen und jedes Jahr schlägt auch eine andere „Abteilung“ das Ziel vor. Aber als Mitarbeiter von Kindergarten, Verwaltung, Verkündigung und Friedhof miteinander unterwegs zu sein und so jenseits des Arbeitsalltages miteinander im Gespräch zu sein, ist ohnehin unabhängig vom Ausflugsziel gewinnbringend.

Dieses Jahr werden wir Richtung Altburg unterwegs sein – und hoffen auf Ihr Verständnis, dass am Freitag, dem 28. Juni niemand von uns für Sie da sein kann. Danach umso mehr! ■

**FRIEDHOF CONNEWITZ**  
**Abschied von Frau Renger**

Liebe Frau Renger, wir möchten DANKE sagen für Ihre wunderbare Arbeit, die Sie in der Verwaltung für den Friedhof und als langjähriges Mitglied ehrenamtlich für den Kirchenvorstand geleistet haben!

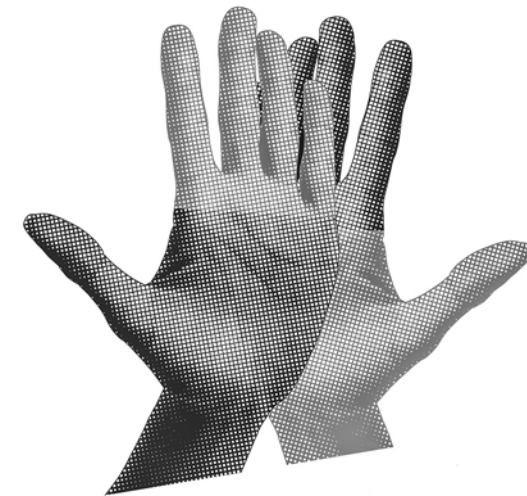
Sie haben mit äußerster Umsicht, analytischem Verstand, Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit dem Friedhof Connewitz zu einer vorbildlichen Ordnung und Organisation verholfen und ihn ganz selbstverständlich viele Jahre lang über so einige Unwegsamkeiten gelenkt.

Bewundernswert ist, mit welchem Herzblut Sie alles be- und durchdacht und immer weiter unermüdlich das Beste für den Friedhof erarbeitet haben! DANKE!

Mit viel Geduld haben Sie Herrn Michalczyk und nun auch Frau Skoruppa angeleitet und in die Abläufe und Besonderheiten des Friedhofs eingewiesen. Dafür möchten sich die beiden an dieser Stelle ebenfalls herzlichst bei Ihnen bedanken. Wir wünschen Ihnen für den Rentenstand Gottes Segen!

Und keine Langeweile ohne uns ;-)  
*Ihr Friedhofsteam* ■

**#UNTEILBAR Sachsen**  
**Solidarität statt Ausgrenzung**  
**Auftakt demo am 6. Juli in Leipzig**



*Der Kirchenvorstand hat beschlossen, den Aufruf #unteilbar zu unterstützen:*

Demokratie, Menschenrechte, soziale und gesellschaftliche Teilhabe sind nichts, was einfach da ist. Sie müssen täglich erstritten und verteidigt werden. Eine Politik, die auf grenzenloses Wachstum und maximale Gewinne setzt, erzeugt massive soziale Ungleichheit und zerstört die Natur. Sie bereitet den Weg für autoritäre Lösungen und das Erstarken

völkischer Parteien. Sie legitimiert Ausgrenzung und Abschottung mit tödlichen Folgen, nicht nur an den Außengrenzen der EU. Das zivilgesellschaftliche Bündnis #unteilbar Sachsen stellt sich dem entgegen.

„Für ein offenes Land mit freien Menschen“ – unter diesem Banner gingen '89 Menschen in Sachsen auf die Straße. Diese Botschaft hat bis heute nicht an Relevanz verloren und wir werden sie in diesem Sommer vor der Landtagswahl erneut auf die Straßen tragen. Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden und ergreifen die Initiative. Wir rufen dazu auf, gemeinsam eine andere, eine offene und solidarische Gesellschaft sichtbar zu machen!

Als Auftakt unserer gemeinsamen Aktivitäten wird am 6. Juli eine Demonstration in Leipzig stattfinden, mit der wir den #unteilbar-Sommer in Sachsen einleiten wollen. Zudem unterstützen wir die Marktplatz- und Konzerttour #WannWennNichtJetzt in Zwickau (20.07.), Bautzen (27.07.), Annaberg-Buchholz (03.08.), Plauen (10.08.) und Grimma (30./31.08.). Den Höhepunkt bildet die bundesweite #unteilbar-Großdemonstration am 24. August in Dresden.

Wir sind #unteilbar!

[www.sachsen.unteilbar.org](http://www.sachsen.unteilbar.org)

### SPENDEN: Aktion Federmappe



Mit der „Aktion Federmappe“ unterstützt die Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) Kinder von Familien, die die finanziellen Aufwendungen zum Schuljahresbeginn nur schwer schultern können.

Sie können diese Aktion mit neuen oder gut erhaltenen gebrauchten Sachspenden rund um das Thema Schule unterstützen. Gebraucht werden: Farbkästen, Scheren, Stifte, Schreibblöcke, Zirkel und Hefte, aber auch Ranzen, Schulrucksäcke und Sporttaschen, sowie jedweder weiterer Schulbedarf. Die Abgabe kann bis zum Anfang des neuen Schuljahres in der Beratungsstelle der KEL in der Ritterstraße 5 zu den Öffnungszeiten erfolgen:

Montag bis Donnerstag 9 bis 15.00 Uhr, Freitag 9 bis 12.00 Uhr.

Die gesammelten Schulmaterialien werden an Familien weitergegeben, die den Mitarbeitenden oftmals aus der Beratung bekannt sind und bei denen die finanziellen Mittel für Schulbedarf sehr knapp sind.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

[www.ke-leipzig.de/aktion-federmappe](http://www.ke-leipzig.de/aktion-federmappe)

### GOTTESDIENST für kleine Menschenkinder am 2. Juni

Diese Form des Gottesdienstes richtet sich an Kinder zwischen 0 und 7 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden oder anderen Begleitpersonen. Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst, der sich besonders an den Bedürfnissen jüngerer Kinder orientiert: Der Gottesdienst ist ca. 30 Minuten lang, und gefüllt mit Liedern, Gebeten und Geschichten. Zum Abschluss sprechen wir uns gegenseitig den Segen zu.

Für das Kirchencafé danach kann gern etwas zum Essen und Teilen, z.B. Gebäck, Kekse, mitgebracht werden.

Herzliche Einladung zu einem sommerlichen Gottesdienst für kleine Menschenkinder am 2. Juni, um 10.00 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche!

*Diakonin Claudia Weiß und Team*

### SCHULANFÄNGERBESUCHE

#### ab 12. August

Um die 80 Kinder aus unserer Gemeinde kommen in diesem Jahr in die Schule. Wie in den Vorjahren versuche ich, in der letzten Ferienwoche ab 12. August und ggf. noch in der Woche danach, alle Schulanfänger zu besuchen, um sie persönlich zu unseren Veranstaltungen für Schulkinder einzuladen und Fragen zu beantworten.

*Diakonin Claudia Weiß*

### FAMILIENGOTTESDIENST zum Schuljahresabschluss am 30. Juni



Die Ferien mit den freien unbeschwerten Sommertagen liegen vor uns.

Doch bevor es losgeht, laden wir alle Kinder und Erwachsenen ein, sich noch einmal zu treffen zum Familiengottesdienst am 30. Juni, um 10.00 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche. Die Kinder der Christenlehre und die Junge Gemeinde werden diesen Gottesdienst mitgestalten. Denn neben den Taufen an diesem Tag werden wir einige Jugendliche nach ihrem Abitur vorerst aus Leipzig und unserer Gemeinde verabschieden müssen. Das wollen wir nicht tun, ohne ihnen den Segen Gottes für den neuen Weg mitzugeben und zusammen fröhlich zu feiern.

Im Anschluss sind alle eingeladen, noch ein wenig beim Kirchenkaffee zusammenzubleiben und sich vielleicht auch zu erzählen, welche Pläne sie für diesen Sommer haben?

*Diakonin Weiß und Pfarrerin Alber*

## MARKTGOTTESDIENST am 10. Juni „Pfingsten – Aufstand zum Leben“



Foto: Johannes Beyer

Am Pfingstmontag laden die christlichen Gemeinden unserer Stadt zum gemeinsamen Gottesdienst auf den Leipziger Marktplatz ein. Die Vielfalt der Kirchen als Bereicherung erleben und vereint in dem einen Geist Gottes feiern und dem Leben auf die Spur kommen – dazu bietet ab 10.30 Uhr das Vorprogramm und ab 11.00 Uhr der Gottesdienst Gelegenheit. Natürlich gibt es auch einen Kindergottesdienst.

Musikalisch werden der Bläserchor des Kirchenbezirks, der Gospelchor der Diakonie und der Gebärdenchor des BBW den Gottesdienst ausgestalten.

Feiern Sie mit! ■

## CAFÉ im Paul-Gerhardt-Haus am 20. Juni

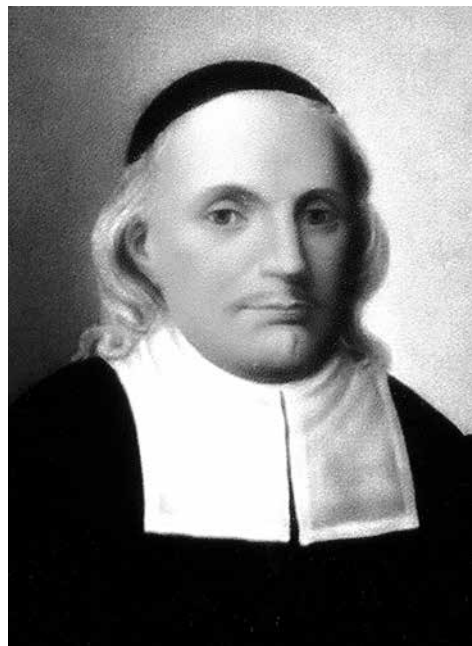


Foto: epd bild

„... ich singe mit, wenn alles singt, /  
und lasse, was dem Höchsten klingt, /  
aus meinem Herzen rinnen ...“

In diesem Quartal trifft sich der Seniorenkreis zum gemeinsamen Kaffeetrinken und geistig-geistlich anregendem Gespräch am Donnerstag, dem 20. Juni, 15.00 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus.

Verantwortlich ist inhaltlich für diesen Termin Vikar Herrmann, der weniger bekannte Texte von Paul Gerhardt (1607–1676) vorstellen wird. Sie sind herzlich eingeladen, alte Texte neu kennenzulernen, Hintergründe über den Namenspatron der Kirche zu erfahren und einige Lieder mitzusingen! ■

## SOMMERMUSIK in Lößnig am 23. Juni



Am Sonntag, dem 23. Juni um 16.00 Uhr findet in der Gethsemanekirche wieder die traditionelle Sommermusik statt. Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen des Singkreises unter der Leitung von Sabine Rauwolf und des Flötenkreises unter der Leitung von Eberhard Michel. Zum Thema „Frieden“ erwartet Sie ein sommerlich-musikalisches Programm zum Zuhören und Mitsingen. Danach sind Sie zu einem geselligen Beisammensein im Kirchgarten eingeladen, für das leibliche Wohl ist gesorgt. ■

## RUNDGANG über den Friedhof Lößnig nach der Sommermusik am 23. Juni

Außerdem steht am Vorabend von Johanni auch der neu eröffnete Friedhof für naturnahe Bestattungen in der Rembrandtstraße im Blick: Im Anschluss an die Musik sind Sie daher nicht nur zu Kaffee und Kuchen im Kirchhof eingeladen, sondern auch zu einem geführten Gang auf den alten, nun wiedereröffneten Friedhof. ■

## TAIZÉ-GOTTESDIENST am 14. Juli und am 8. September

Taizé ist ein Ort in Frankreich, in dem eine von Roger Schutz 1942 gegründete ökumenische Kommunität Heimat gefunden hat. Geprägt vom Geist der Seligpreisungen sind die Gebete und Lieder voller Freude an der Gemeinschaft der Menschen mit Gott. Die Einfachheit im Glauben und die Barmherzigkeit im menschlichen Zusammenleben sind für die Gemeinschaft zentral.

Auf der Suche nach einer meditativen Form, mit Gott in Kontakt zu kommen, hat sich in unserer Gemeinde eine von der Taizé-Gemeinschaft geprägte Form herausgebildet: Alle können im gemeinsamen Gebet in die einfachen Gesänge einstimmen. Sie schaffen die berührende Atmosphäre dieser Andachtsform und führen in die Stille, um der Erwartung Gottes Raum zu geben. Meditatives Singen ohne jede Ablenkung macht bereit, auf Gott zu hören.

Zum Taizé-Gottesdienst gehört auch eine Zeit der Stille. Es ist Gebet, wenn wir still in Gottes Gegenwart verweilen. Durch den Heiligen Geist betet Christus tief im Menschen mehr, als wir es uns vorstellen können. Es gilt, in der Stille mit kindlichem Vertrauen Christus inwendig beten zu lassen.

Das Anzünden von Kerzen während des ganzen Gottesdienstes bietet jedem die Gelegenheit, seine persönlichen Gebetsanliegen im Stillen vor Gott zu bringen. Seien Sie herzlich zu einem der nächsten Taizé-Gottesdienste eingeladen: Am 14. Juli und 8. September, jeweils 18.00 Uhr in der Gethsemanekirche.

Prädikantin Annekathrin Böhner ■

### VERNISSAGE „Beschirmt“ Bilder aus fünf Jahrzehnten

Wunderbar, wenn der Titel der Ausstellung auch die Überschrift über ein Leben sein kann. Mit den Bildern aus ganz verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichsten Techniken gibt Frau Werner in der Ausstellung ihrer Erfahrung Ausdruck, dass trotz aller widrigen Umstände ihr Leben immer beschirmt war, behütet von Gott.

So war es folgerichtig, dass wir auch im Gottesdienst vor der Vernissage diesem Thema nachgingen – als Predigtgrundlage konnte ich ein Bild von Frau Werner nehmen: Hoffnung (Noahs Taube).



Sieglinde Werner: Hoffnung (Noahs Taube)

Die Flutgeschichte auf den Punkt gebracht: Die Taube Noahs, die als Hoffnungsbringer von oben her in die Dynamik der Finsternis und Flut einbricht und uns mit ins Licht zieht.

Umrahmt von Musik der Enkel hat Herr Werner Schneider als langjähriger Begleiter der Familie einige Facetten des Werdegangs von Frau Werner beleuchtet. Faszinierend war für mich, wie sich die ganz unterschiedlichen Begabungen und Interessen zusammengefügt haben – die Liebe zur Natur und dem Gärtnern, das Gestalten und genaue Schauen und die Wärme des Herzens.



Bei Kaffee, Tee und Gebäck – herzlichen Dank dem Vorbereitungsteam – konnten wir uns einzelnen Bildern widmen und mit Frau Werner ins Gespräch kommen. Sie sind herzlich eingeladen, sich selbst einen Einblick in die Bildwelt zu verschaffen – bis 3. Oktober ist die Ausstellung neben den Gottesdienstzeiten täglich von 16 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Text: Pfarrer Christoph Reichl

Fotos: Ralf Werner

### KONFIRMATION 2019

Ich habe Dich bei Deinem Namen  
gerufen ...



Der Konfi-Kurs 2017–19 ist Geschichte – und eine große Zahl von Geschichten werden den Konfis noch eine Weile in Erinnerung bleiben. Von der gemeinsamen Fahrt nach Mansfeld und den Andachten in der abendlichen Kirche, vom Krippenspiel, der Konfi-WG und ihrem selbst gestalteten Gottesdienst usw.

Aber auch viele Fragen begleiten die Konfis wohl über die gemeinsame Zeit hinaus: Was bedeutet es, an Jesus Christus zu glauben und wie sähe die ideale Kirche aus? In den letzten zwei Jahren hat sich die Gruppe diesen und vielen Fragen mehr gestellt, ohne auf vorgefertigte Antworten zurückzugreifen. Dabei wurden wir, die wir die Gruppe geleitet haben (Pfarrer Christoph Reichl, Hanna Henke und am Ende auch Monica Montsch) immer wieder herausgefordert, unsere eigenen Antworten zu überden-

ken. Die Konfis haben sich daran gemacht, gemeinsam der Bibel zu begegnen, gelernt, wo Kirche aktiv ist (z. B. im Gefängnis) und versucht, Segen in der Stadt „weiterzugeben“.

Schön, dass die Gruppe miteinander unterwegs war, mit Freude Grenzen verschoben hat und sich Freunde gefunden haben. Wir wünschen allen Konfirmierten und Getauften, dass sie weiter auf diesem Weg gehen – im Vertrauen darauf, dass sie immer in Gottes Hand geborgen sind.

Die Predigt vom Konfirmationsgottesdienst steht unter [www.connewitz-loessnig.de/audios.html](http://www.connewitz-loessnig.de/audios.html) zum Anhören bereit.  
Hanna Henke

P.S.: Für junge Leute der 7. Klasse startet im September der neue Konfi-Kurs, Informationen hierzu siehe Seite 5.

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche
<b>2. Juni</b> <i>Exaudi</i>	10.00 Uhr <b>Gottesdienst für kleine Menschenkinder</b> <i>Diakonin Weiß und Team</i> (siehe Seite 9)	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Prädikantin Böhner</i>
<b>9. Juni</b> <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Vikar Herrmann</i>	
<b>10. Juni</b> <i>Pfingstmontag</i>	11.00 Uhr <b>Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Leipziger Markt</b> (siehe Seite 10)	
<b>16. Juni</b> <i>Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation</b> <i>Pfarrer Reichl, Gemeindeorchester</i>	10.00 Uhr <b>Predigtgottesdienst</b> <i>Pfarrer Biskupski</i>
<b>23. Juni</b> <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Prädikantin Böhner, Kurrende, Jugendchor</i>	16.00 Uhr <b>Sommermusik</b> <i>Prädikantin Böhner, Singkreis, Flötenkreis</i> (siehe Seite 11)
<b>24. Juni</b> <i>Johannistag</i>	18.00 Uhr <b>Johannisandacht</b> auf dem Connewitzer Friedhof, Meusdorfer Straße 80 <i>Vikar Herrmann, Kantorei, Singkreis, Posaunenchor</i>	
<b>30. Juni</b> <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss</b> <i>Pfarrer Alber, Diakonin Weiß, Christenlehre, Junge Gemeinde</i> (siehe Seite 9)	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Pfarrer Reichl</i> anschließend <b>Kirchencafé</b>

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche
<b>7. Juli</b> <i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Predigtgottesdienst</b> <i>Pfarrer Reichl</i>	8.30 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Pfarrer Reichl</i>
<b>14. Juli</b> <i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Vikar Herrmann</i>	18.00 Uhr <b>Taizé-Gottesdienst</b> <i>Prädikantin Böhner</i> (siehe Seite 11)
<b>21. Juli</b> <i>5. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Pfarrer Alber</i>	8.30 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Pfarrer Alber</i>
<b>28. Juli</b> <i>6. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>Pfarrer Alber</i>	
<b>4. August</b> <i>7. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr <b>Predigtgottesdienst</b> <i>N. N.</i>	8.30 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <i>N. N.</i>

Kindergottesdienst wird in der Paul-Gerhardt-Kirche an allen Sonntagsgottesdiensten während der Predigt angeboten. Findet ein Kindergottesdienst in Löbnig statt, ist dies gesondert vermerkt.

Informationen zu Gottesdiensten der Deutschen aus Russland, zur Feier des Heiligen Abendmahls, zu Kindergottesdiensten und über Zugänge für Rollstuhlfahrer finden Sie unter „Gottesdienste aktuell“ auf <https://www.connewitz-loessnig.de>.



## VON JUNG BIS ALT

### Krabbelgruppe

montags 9.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus  
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

### Christenlehre in Connewitz

1. Klasse: montags 16.00 Uhr,

2.–3. Klasse: montags 17.15 Uhr,  
mittwochs 16.00 Uhr,

4.–6. Klasse: mittwochs 17.15 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus

(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

### Christenlehre in Lößnig

1.–6. Klasse: donnerstags 16.00 Uhr,

Gemeindehaus Lößnig  
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

### Konfirmanden Klasse 7

monatlich 1 x samstags 10–13.00 Uhr  
und 1 x mittwochs in zwei Gruppen  
nacheinander 16.30–18.00 Uhr und  
17.30–19.00 Uhr mit gemeinsamer An-  
dachtszeit zwischen den Gruppenzeiten,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)

### Konfirmanden Klasse 8

gerade KW mittwochs, 17.00 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(Pfr. C. Reichl, ☎ 0341/391 86 63)

### Junge Gemeinde

donnerstags 18.30 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

### Spielkreis der Jungen Gemeinde

Paul-Gerhardt-Haus  
(Herr T. Noack, ☎ 0341/391 96 95)

### Frauengruppe

dienstags, einmal im Monat, 20.00 Uhr  
(Frau A. Frenzel, ☎ 0341/301 57 55)

### Besuchsdienst

Dienstag, 11.06. und 09.07., 11.00 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)

Wir wollen einen Besuchsdienst neu  
gründen und suchen hierfür Mitstreiter.  
Weitere Infos finden Sie auf Seite 6.

### Seniorentanz

mittwochs 14.00 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(Frau G. Schulz, ☎ 0341/301 21 26)

### Seniorenkreis

Dienstag, 11.06. und 09.07., 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus Lößnig  
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)

## BIBEL UND GEBET

### Hauskreis

jeden 2. und 4. Dienstag, 19.30 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(✉ Hauskreis-2@connewitz-loessnig.de)

### Hauskreis

donnerstags 20.00 Uhr  
(Familie Renn, ☎ 0341/303 26 18)

### Hauskreis

mittwochs, einmal im Monat, 20.00 Uhr  
(Frau C. Aichinger, ☎ 0341/301 48 87)

## MUSIK

### Singspatzen

mittwochs 15.00 Uhr, im Kindergarten  
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

### Vorkurrende (Vorschule und 1. Klasse)

dienstags 16.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus  
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

### Kurrende (2.–6. Klasse)

dienstags Jungen: 16.45 Uhr,  
Mädchen: 17.30 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

### Jugendchor (ab 7. Klasse)

mittwochs 18.30 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Haus  
(Frau U. Pippel, ☎ 0341/59 40 57 32)

### Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

montags 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus Lößnig  
(Pastor R. Steeger, ☎ 0341/23 95 93 71)

### Gottesdienste der Deutschen aus Russland

sonntags 14.00 Uhr,  
Gemeindehaus Lößnig  
(Frau K. Keller, ☎ 0176 /64 31 06 99)

### Kantorei

montags 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus  
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

### Singkreis

abwechselnd donnerstags und freitags  
18.00 Uhr,  
Gemeindehaus Lößnig  
(Frau S. Rauwolf, ☎ 0157/31 39 05 55)

### Gemeindeorchester

Paul-Gerhardt-Haus  
(Herr J. Hilmers, ☎ 0341/301 25 60)

### Posaunenchor „Paul Gerhardt“

dienstags 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus  
(Herr R. Heyne, ☎ 0341/302 67 40)

### Flötenkreis

montags 18.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus  
(Herr E. Michel, ☎ 0341/26 69 65 72)

## FREUD UND LEID

**Getauft wurden**

Matteo Hinkel am 24. März  
Milla Linda Morgner am 14. April  
Kerstin Prätorius am 21. April  
Elise Stefanie Golle und  
Rafael Herm am 5. Mai

**Heimgegangen sind und christlich bestattet wurden**

Hanns-Peter Weißbach, 69 Jahre  
Dieter Wolfgang Hutzler, 85 Jahre  
Anita Krug, 84 Jahre  
Klaus Alfred Paul Radicke, 95 Jahre  
Gustav Reifegerst, 86 Jahre

*Dies ist der Tag, den der Herr macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.*

*Psalm 118,24*

*Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat  
Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst  
mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe*

*1. Mose 24,56*



## GEMEINDE im ...

**St. Elisabeth-Krankenhaus**

Biedermannstraße 84  
*Tagzeitengebet:*  
mittwochs 12.00 Uhr  
*Musik und Besinnung:*  
donnerstags 19.00 Uhr

**Seniorenheim Am Auenwald**

Brandvorwerkstraße 82  
*Gottesdienst:*  
Donnerstag, 20.06. und 18.07., 10.00 Uhr

**Pflegeheim Angelika-Stift**

Bornaische Straße 82  
*Gottesdienst:*  
Dienstag, 04.06. und 02.07., 15.30 Uhr

**Connewitzer Hof**

Meusdorfer Straße 10–12  
*Bibelgespräch:*  
Donnerstag, 13.06., 10.00 Uhr  
*Gottesdienst:*  
Donnerstag, 11.07., 16.00 Uhr

**Seniorenpark Dölitz**

Bornaische Straße 188  
*Gottesdienst:*  
Mittwoch, 12.06. und 10.07., 10.00 Uhr

**Seniorenpark Connewitz**

Biedermannstraße 40  
*Bibelgespräch:*  
Montag, 03.06. und 08.07., 9.00 Uhr

## PFARRAMT CONNEWITZ

**Verwaltungsmitarbeiterin:**

**Korinna Bartolomäus**  
Selneckerstraße 7, 04277 Leipzig  
☎ 0341/301 20 00 · 📠 0341/391 86 64  
✉ Mail@connewitz-loessnig.de  
*Öffnungszeiten:*  
Dienstag 15–18.00 Uhr  
Donnerstag 10–12.00 Uhr

## KINDERGARTEN

**Leiterin: Elke Müller**

Meusdorfer Str. 47 b, 04277 Leipzig  
☎ 0341/301 39 34 · 📠 0341/231 93 89  
✉ Kindergarten@connewitz-loessnig.de  
*Sprechzeit:* nach Vereinbarung  
Von April bis etwa August 2019 wird der  
Kindergarten saniert. In dieser Zeit wer-  
den die Kinder im Paul-Gerhardt-Haus  
betreut.

**Vorsitzender des Kirchenvorstands****Christian Tröger**

☎ 0177/868 07 30  
✉ Chr.Troeger@gmx.de

**Pfarrer Christoph Reichl**

☎ 0341/391 86 63  
✉ Christoph.Reichl@evlks.de  
*Sprechzeit:* nach Vereinbarung

**Pfarrer Ruth Alber**

☎ 0341/974 26 87  
✉ Ruth.Alber@evlks.de  
*Sprechzeit:* nach Vereinbarung

## GEMEINDEBÜRO LÖBNIIG

**Verwaltungsmitarbeiterin:**

**Korinna Bartolomäus**  
Bornaische Straße 121, 04279 Leipzig  
☎ 0341/330 20 15  
✉ Mail@connewitz-loessnig.de  
*Öffnungszeit:*  
Montag 13–14.15 Uhr

## FRIEDHÖFE

**Friedhofsmeister: André Michalczyk**

Friedhof Connewitz:  
Meusdorfer Str. 80, 04277 Leipzig  
Friedhof Löbniig:  
Rembrandtstraße, 04279 Leipzig  
☎ 0341/301 42 06 · 📠 0341/301 42 06  
✉ Friedhof@connewitz-loessnig.de  
*Sprechzeiten Friedhof Connewitz:*  
Montag 8–12.00 Uhr  
Dienstag und Mittwoch 13–16.00 Uhr  
(Mai bis Oktober Dienstag bis 17.00 Uhr)

**Vikar Heiko Herrmann**

✉ Heiko.Herrmann@evlks.de

**Kantorin Elisabeth Kindel**

☎ 0341/30 69 04 20  
✉ Elisabeth.Kindel@evlks.de

**Diakonin Claudia Weiß**

☎ 0341/30 81 12 18  
✉ Claudia.Weiss@evlks.de

**Cindy Jahr, Erziehungsberatung**

✉ Beratung@connewitz-loessnig.de

🌐 <https://www.connewitz-loessnig.de>

# KINDERSEITE

## Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“ – „Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“

„Und was war dann also ganz am Anfang?“ – „Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht zuerst geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen. Sie alle brauchen Licht zum Leben.“

## Gänseblümchen-Uhr

Grabe ein Gänseblümchen aus der Wiese aus, pflanze es in einen Blumentopf und stelle es auf eine sonnige Fensterbank. Vergiss nicht, es zu gießen.

Ganz gleich, wie hell oder dunkel es ist, das Gänseblümchen öffnet und schließt seine Blüten immer zur gleichen Zeit. Es hat eine innere Uhr. Finde die Zeiten heraus und merke sie dir. Solange das Gänseblümchen blüht, hast du eine Gänseblümchen-Uhr.



## MINA & Freunde

